

II-3988 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2014/J

1978-07-04

Anfrage

der Abgeordneten DR. STIX, DR. SCRINZI, DR. FRISCHENSCHLAGER
an den Herrn Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten
betreffend Entwicklungsprogramme der Vereinten Nationen

Im Zusammenhang mit dem Beitrag, der österreichischerseits zur Entwicklungshilfe geleistet werden kann, liegt im Bereich unserer Universitäten ohne Zweifel ein sehr bedeutendes Potential. Eine Vielzahl von Instituten, in denen Wissenschaftler auf den verschiedensten - die Entwicklungshilfeproblematik unmittelbar berührenden - Gebieten tätig sind, könnte hier für wichtige Projektierungsaufgaben herangezogen werden.

Angesichts dieser (derzeit weitgehend noch ungenützten!) wissenschaftlich-fachlichen Kapazitäten erbringt Österreich wohl alle Voraussetzungen, um an den Entwicklungsprogrammen der Vereinten Nationen (UNDP) maßgeblich mitzuwirken. Umso wichtiger erscheint es daher, daß alle Ausschreibungen solcher UNO-Entwicklungsprogramme, die dem Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten zur Kenntnis gelangen, unverzüglich und auf schnellstem Wege an die jeweils in Betracht kommenden Universitätsinstitute weitergeleitet werden.

Diese Übermittlung ließ in der Vergangenheit zu wünschen übrig, da sie mitunter so spät erfolgte, daß der für die betreffenden Projektierungsarbeiten festgesetzte Antragstellungstermin bereits verstrichen war.

Die unterzeichneten Abgeordneten gehen davon aus, daß es im österreichischen Universitätsbereich viele Institute gibt, die an einer Einschaltung in die gegenständlichen Entwicklungsprogramme der Vereinten Nationen ein sehr lebhaftes Interesse haben, und richten daher an den Herrn Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten die

- 2 -

A n f r a g e :

1. Nach welchem Schema bzw. System werden derzeit Einladungen zur Teilnahme an Entwicklungsprogrammen der Vereinten Nationen vom Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten an in Betracht kommende Universitätsinstitute weitergeleitet ?
2. Verfügt das Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten in diesem Zusammenhang über einen entsprechenden Verteilungsplan, der auch tatsächlich eine optimale Nutzung der vorhandenen Kapazitäten garantiert ?
3. Werden Sie dafür Sorge tragen, daß die Übermittlung der hier in Rede stehenden Unterlagen künftig in jedem Fall rechtzeitig erfolgt ?

Wien, 1978-06-04